



# **Arbeitsbericht zum Umsetzungsstand Integrationskonzept Kreis Wesel 2018 + Stand 31. Dezember 2023**

Gefördert durch:

Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herausgeber:  
Kreis Wesel - Der Landrat  
Reeser Landstraße 31, 46483 Wesel  
Telefon: 02 81 2 07 0  
Fax: 02 81 2 07 4 043  
E-Mail: [post@kreis-wesel.de](mailto:post@kreis-wesel.de)

Fachlich erstellt durch:  
Kommunales Integrationszentrum Kreis Wesel  
Telefon: 0281 207 4035  
[integration@kreis-wesel.de](mailto:integration@kreis-wesel.de)



## Inhalt

1.	Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Wesel: Rahmenbedingungen und Auftrag.....	5
2.	Handlungsfeld Integration als Querschnittsaufgabe .....	6
2.1.	Aufgabenbereich: Ausbau einer kreisweiten Integrationsinfrastruktur für Neuzugewanderte .....	6
2.1.1.	Willkommensportal für Neuzugewanderte im Kreis Wesel.....	6
2.1.2.	Einrichtung und Betrieb eines kreisweiten Sprach- und Kulturmittlerpools.....	7
2.1.3.	Online-Portal Integration und Vielfalt im Kreis Wesel.....	8
2.2.	Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit in der Integrationsförderung .....	9
2.2.1.	Koordination des interkommunalen Austauschs zur Umsetzung kreisweiter bzw. regionaler Integrationsvorhaben .....	9
2.2.2.	Unterstützung der interkommunalen Beteiligung an bundes- und landesweiten Integrationsvorhaben.....	12
2.2.3.	Fachberatung zur Umsetzung ortsbezogener Integrationsvorhaben in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden.....	14
2.3.	Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Integrationsarbeit .....	14
2.3.1.	Kreisweite Stärkung von Engagement-, Partizipations- und Selbsthilfepotenzialen im Bereich der Integration geflüchteter und neuzugewanderter Menschen.....	14
2.3.2.	Förderung bedarfsorientierter Maßnahmen vor Ort im Bereich der Integration geflüchteter und neuzugewanderter Menschen .....	16
3.	Handlungsfeld Integration durch Bildung .....	19
3.1.	Aufgabenbereich: Sprach- und Familienbildungsprogramme für Einrichtungen der Frühen Bildung und Grundschulen .....	19
3.1.1.	Bildungsprojekt griffbereit mini.....	19
3.1.2.	Bildungsprogramm Griffbereit.....	20
3.1.3.	Bildungsprogramm Rucksack KiTa.....	21
3.1.4.	Bildungsprogramm Rucksack Schule .....	22
3.2.	Förderung der interkulturellen Öffnung für Kindertageseinrichtungen .....	23
3.2.1.	Kooperationsvereinbarungen zur Interkulturellen Öffnung für Kindertageseinrichtungen.....	23
3.2.2.	Arbeitskreis Sprachbildung und Interkulturelle Bildungs- und Erziehungspartnerschaften.....	25
3.2.3.	Fachtag Interkulturelle Öffnung für Einrichtungen der Frühen Bildung und für Grundschulen.....	25
3.3.	Förderung der interkulturellen Schulentwicklung .....	26

3.3.1. Regionalkoordination Programm Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage.	26
3.3.2. Fachberatung zur Unterstützung interkultureller Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesse.....	28
3.4. Unterstützung am Übergang Schule – Beruf für junge Menschen mit Migrationshintergrund.....	29
3.4.1. Bedarfserhebung und Überblick über Anschlusswege von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Zuwanderungsgeschichte .....	29
3.4.2. Maßnahmen zur Verbesserung der Einmündung in berufliche Ausbildung bzw. ins Studium .....	30
3.5. Unterstützung der schulischen Integration neuzugewanderter Kinder und Jugendlicher .....	30
3.5.1. Einschulungsberatung und Unterstützung der Schulplatzvermittlung.....	30
3.5.2. Folgeberatung für neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler und ihre Sorgeberechtigten im Rahmen der zweijährigen Erstförderphase .....	31
3.5.3. Fachberatung für Schulen zur Gestaltung schulischer Integrationsprozesse .....	32

# 1. Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Wesel: Rahmenbedingungen und Auftrag

Die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung sowie die Stärkung des Zusammenlebens in den immer vielfältiger werdenden Städten und Gemeinden ist für den Kreis Wesel eine wichtige Aufgabe.

Auf Grundlage des 2012 vom nordrhein-westfälischen Landtag verabschiedeten Teilhabe- und Integrationsgesetzes hat der Kreistag am 17.10.2013 beschlossen, ein Kommunales Integrationszentrum (KI) im Kreis Wesel einzurichten. In den Aufbaujahren bildete insbesondere die Förderung einer bedarfsorientierten migrationssensiblen Bildungsarbeit entlang der Bildungskette von der Frühen Bildung bis zum Übergang von der Schule in den Beruf einen Schwerpunkt der Arbeit des KI Kreis Wesel. Entsprechend wurde das KI Kreis Wesel im Vorstandsbereich 4, Fachdienst Schulverwaltung und Regionale Bildungsberatung, angesiedelt.

Mit Grundnovellierung des Teilhabe- und Integrationsgesetzes Anfang 2022 ist die Förderung der Kommunalen Integrationszentren ein verstetigtes Landesvorhaben. Das Land Nordrhein-Westfalen (NRW) verpflichtet sich auf dieser gesetzlichen Grundlage zu einer dauerhaften Förderung und zum weiteren Ausbau der kommunalen Integrationsinfrastruktur.

Den Handlungsauftrag des KI Kreis Wesel bildet ein kreisweites Integrationskonzept, welches im Rahmen eines breiten Beteiligungsprozesses mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie der professionellen und zivilgesellschaftlichen Akteurslandschaft der Integrationsarbeit im Kreisgebiet entwickelt wird. Das aktuelle „Integrationskonzept Kreis Wesel 2018 +“ wurde am 05.07.2018 vom Kreistag verabschiedet.

Organisatorisch ist das KI Kreis Wesel seit März 2022 dem neu gegründeten Fachdienst 49 - Kommunale Integration angegliedert. Auf der Grundlage des Teilhabe- und Integrationsgesetzes des Landes NRW koordiniert, berät und unterstützt das KI Kreis Wesel Angebote und Hilfen für Menschen mit Einwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung in den Handlungsfeldern Integration als Querschnittsaufgabe und Integration durch Bildung.

Das KI Kreis Wesel unterstützt u. a. durch

- Information, Fachberatung, Qualifizierung und Vernetzung,
- Bestands- und Bedarfsanalysen zu integrationsrelevanten Daten und Fakten,
- Entwicklung integrationspolitischer Handlungs- und Beratungskonzepte,
- Projektentwicklung und -begleitung,
- Akquise und Abwicklung von Förderprogrammen,
- Einzelfallberatungen für zugewanderte Schulpflichtige und ihre Sorgeberechtigten,
- Mitarbeit in den verschiedenen Gremien auf Landesebene mit dem Ziel landeseinheitliche Strukturen für die Integrationsarbeit zu entwickeln.

Die Qualitätssicherung wird durch den fachlichen Austausch im Verbund der 54 KI in NRW gewährleistet.

Die KI werden sowohl vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) als auch vom Ministerium für Schule und Bildung (MSB) des Landes NRW gefördert.



## 2. Handlungsfeld Integration als Querschnittsaufgabe

Integration ist eine Querschnittsaufgabe und betrifft alle Lebensbereiche. Erfolgreiche kommunale Integrationsarbeit erfordert eine ressort- und bereichsübergreifende Betrachtung und Koordinierung unter Einbindung aller relevanten staatlichen und gesellschaftlichen Akteure. Wichtige Aufgabenschwerpunkte des KI Kreis Wesel sind die Unterstützung der interkulturellen Öffnung der kommunalen Dienstleistungen im Kreis Wesel sowie die Förderung einer rechtskreis- und behördenübergreifenden Zusammenarbeit. Darüber hinaus werden ehrenamtliche Strukturen sowie die Partizipation und Selbsthilfe von Menschen mit Einwanderungs- und Fluchtgeschichte gefördert.

### 2.1. Aufgabenbereich: Ausbau einer kreisweiten Integrationsinfrastruktur für Neuzugewanderte

#### 2.1.1. Willkommensportal für Neuzugewanderte im Kreis Wesel



Das Willkommensportal wurde im Rahmen des abgeschlossenen Projektes „Willkommenskultur durch interkulturelle Dienstleistungsstrukturen“ (Laufzeit: 30.06.2015 bis 15.11.2017) als kreisweite Orientierungshilfe zu regionalen und landesweiten Dienstleistungen, Angebote und Anlaufstellen für Zugewanderte erstellt und laufend gepflegt.

Das Format kann innerhalb des neuen Internetauftritts des Kreises Wesel aus technischen Gründen nicht mehr umgesetzt werden. Die erarbeiteten fachlichen Grundlagen werden im Sinne eines bedarfsorientierten Transfers weiterhin in der Beratungsarbeit des Fachdienstes 49 – Kommunale Integration genutzt.

## 2.1.2. Einrichtung und Betrieb eines kreisweiten Sprach- und Kulturmittlerpools



Kreisangehörige Kommunen, Behörden sowie gemeinnützige Beratungsstellen und Bildungseinrichtungen erhalten in Beratungen mit Zugewanderten kostenfreie sprachliche Unterstützung durch geschulte Ehrenamtliche mit eigener Einwanderungsgeschichte.

Für den Betrieb des kreisweiten Sprach- und Kulturmittlerpools konnten 2023 landesseitige Fördermittel in Höhe von 50.000,- € eingeworben werden. Die Mittel werden für die Qualifizierung und Supervision der eingesetzten Ehrenamtlichen sowie für einsatzzeitbezogene Aufwandsentschädigungen eingesetzt. In dringenden Bedarfsfällen können zudem für maximal 7 % der jährlichen Fördersumme professionelle Dolmetschdienstleister beauftragt werden.

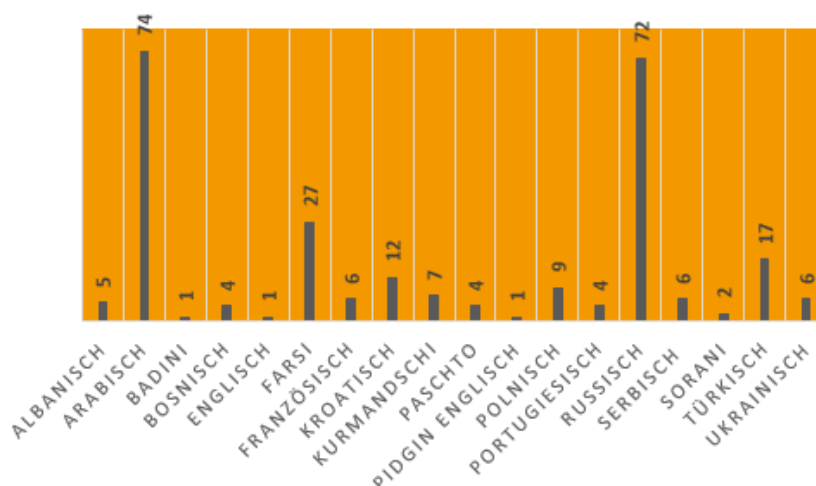
### Umsetzung von Januar bis Dezember 2023:

Ehrenamtliche SprachmittlerInde im Pool	88
Darunter neu qualifiziert 2023	20
Verfügbare Sprachen	38
Durchgeführte Qualifizierungen, Fortbildungen und Supervisionen für die Ehrenamtlichen	11
Vermittelte Einsätze	258

Die Buchungen entfallen vorrangig auf den schulischen Kontext (113 Anfragen; hierunter 23 Anfragen der Schulberatung des KI Kreis Wesel für neuzugewanderte Schulpflichtige). Weitere Anfragen sind schwerpunktmäßig im Rahmen des Case Managements des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) (61 Anfragen) und bei Kindertagesstätten (31 Anfragen) zu verorten.

Vorrangig angefragt wird die Sprachmittlung in Arabisch (74 Anfragen), Russisch (72 Anfragen) und Farsi (27 Anfragen). Weiterhin nachgefragt sind internationale Fremdsprachen, die der umseitig beigefügten Grafik entnommen werden können.

## GEBUCHTE SPRACHEN



Die Verteilung der Buchungsanfragen entspricht u. a. den unterschiedlichen Einwohnerstärken der kreisangehörigen Kommunen. So entfällt die Mehrheit der Buchungen auf die drei großen kreisangehörigen Städte (Wesel, 140 Anfragen; Moers, 44 Anfragen; Dinslaken, 25 Anfragen). Eine wichtige Rolle spielt zudem die örtliche Ansiedlung von Behörden und Beratungseinrichtungen. Die hohe Buchungszahl am Standort Wesel erklärt sich insbesondere durch Buchungen von Fachdiensten und Beratungsstellen der Kreisverwaltung Wesel.

### 2.1.3. Online-Portal Integration und Vielfalt im Kreis Wesel

Das Online-Portal soll eine kreisweite Übersicht über termingebundene Angebote und Veranstaltungen im Bereich der Förderung der Integration und des Zusammenlebens in Vielfalt, gliedert nach Veranstaltungsarten auf der Basis der Datenlieferung von den kreisangehörigen Kommunen und der Akteurslandschaft Integrationsarbeit, enthalten.

Ziel ist eine nutzergerechte Umsetzung im Rahmen eines geeigneten Online-Formats, welches über mobile Endgeräte funktional abrufbar ist und eine eingebaute digital gestützte Übersetzungsfunktion in diverse Sprachen aufweist. Die Möglichkeiten der Umsetzung eines entsprechenden Angebots sollen im Rahmen des neuen Internetauftritts der Kreisverwaltung erneut geprüft werden.



## 2.2. Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit in der Integrationsförderung

### 2.2.1. Koordination des interkommunalen Austauschs zur Umsetzung kreisweiter bzw. regionaler Integrationsvorhaben

In Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ist die interkommunale Zusammenarbeit zur Umsetzung kreisweiter bzw. regionaler Integrationsvorhaben zu koordinieren.

Umsetzung von Januar bis Dezember 2023:

#### **Fachliche Begleitung der gewählten Integrationsräte im Kreis Wesel**

Das KI hat ein kreisweites Austauschformat zur Stärkung der interkommunalen Vernetzung und Zusammenarbeit mit und unter den gewählten Integrationsräten<sup>1</sup> im Kreis Wesel initiiert. Derzeit sind in den kreisangehörigen Städten Dinslaken, Kamp-Lintfort, Moers, Voerde und Wesel Integrationsräte eingerichtet. Seit Dezember 2022 finden im halbjährlichen Turnus kreisweite Netzwerksitzungen rotierend in den beteiligten Städten statt.

Weiterhin leistet das KI eine bedarfsorientierte fachliche Begleitung zu aktuellen Fragestellungen der einzelnen Integrationsräte und informiert regelmäßig zu für die Integrationsarbeit relevanten aktuellen Fördermöglichkeiten, Fachtagungen und Fortbildungsangeboten des Landes und des Kreises Wesel.

Das KI hat bedarfsbezogen zu den Angeboten und Dienstleistungen des FD 49 – Kommunale Integration in folgenden Ratssitzungen berichtet (Juni 2023 – Integrationsratssitzung Kamp-Lintfort, November 2023 – Integrationsratssitzung Moers).

#### **Fachliche Steuerung und Koordinierung des Landesvorhabens „Kommunales Integrationsmanagement (KIM)“:**



Ein Aufgabenschwerpunkt ist die fachliche Steuerung und Koordinierung der Beteiligung des Kreises Wesel an dem vom MKJFGFI NRW geförderten Landesvorhaben „Kommunales Integrationsmanagement (KIM)“, welcher am 17.12.2020 vom Kreisausschuss in Vertretung des Kreistages beschlossen wurde.

Die Einführung des integrationspolitischen Instruments KIM beinhaltet die systematische Verknüpfung eines einzelfallorientierten Case Managements mit dem Ausbau rechtskreisübergreifender Dienstleistungsketten. Von der Zuwanderung bis zur Einbürgerung sind – zugeschnitten auf den Einzelfall – bestmögliche Integrationsverläufe durch die Schaffung der erforderlichen strukturellen Voraussetzungen auf Verwaltungsebene zu erzielen.

---

<sup>1</sup> Vgl. § 27 GO NRW

Entsprechend der Landeskonzption des KIM wird eine fachlich und strukturell aufeinander aufbauende parallele Umsetzung der folgenden drei Bausteine des KIM vorausgesetzt:

Der strategische Overhead (Baustein 1) steuert den notwendigen rechtskreisumfassenden, behörden- und bereichsübergreifenden Organisationsentwicklungsprozess zur Implementierung aneinander anschließender, integrativer Dienstleistungsketten im Bereich der Integrationsarbeit. Ferner sichert er die Fachaufsicht und das Qualitätsmanagement der operativen Ebene.

Das Case Management (Baustein 2) beinhaltet die unmittelbare Steuerung von Integrationsprozessen auf Einzelfallebene.

Die Förderung der Einbürgerung wird durch Stärkung der Ausländer- und Einbürgerungsbehörden (Baustein 3) durch zusätzliche Personalstellen unterstützt.

Das KI Kreis Wesel ist entsprechend der Landesvorgaben sowohl in die Steuerung der Gesamtumsetzung sowie in die Organisation der Geschäftsführung der halbjährlich tagenden Lenkungsgruppe eingebunden.

Im Auftrag der Lenkungsgruppe sind zwei Projektarbeitsgruppen (PAG) zur Erarbeitung rechtskreisübergreifender Dienstleistungsabläufe für Zugewanderte eingerichtet worden.

<b>PAG CHAR (Chancenaufenthaltsrecht)</b>	
Zielsetzung	Abgestimmte Dienstleistungsketten zur Unterstützung der i. R. des Chancenaufenthaltsrechts anspruchsberechtigten Kunden bei Klärung ihres Aufenthalts, der Integration in Arbeit und Sicherung des Lebensunterhalts
Gründung	Dezember 2022
Sitzungsturnus	zu Anfang quartalsweise; derzeit halbjährlich
Beteiligte Akteure	Ausländerbehörden, Jobcenter, Projekt „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, Agentur für Arbeit Wesel, Regionalkoordination des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
Erzielte Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>Abgestimmte reziproke Zugangswege</b> bei der Kundenbetreuung und -vermittlung zwischen den Ausländerbehörden, dem Jobcenter und dem Case Management des KIM</li> <li>✓ <b>Installiertes Übergangsmangement</b> für die Teilnehmenden des zum 31.10.2023 ausgelaufenen Projekts „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ in die Regelstrukturen der Arbeitsförderung und die Betreuung des Case Management des KIM</li> </ul>

<b>PAG umF (unbegleitet eingereiste minderjährige Geflüchtete)</b>	
Zielsetzung	Bündelung von Fachexpertisen und Ressourcen in der Betreuung der umF, Schließung von Versorgungslücken beim Übergang in die Volljährigkeit
Gründung	Oktober 2023
Sitzungsturnus	halbjährlich, nach Bedarf Zusatztermine zu aktuellen Problemlagen
Beteiligte Akteure	Jugendämter im Kreis Wesel, bundesgeförderter Jugendmigrationsdienst, Trägerschaft Internationaler Bund West gGmbH, landesgeförderte Fachberatungsstelle für umF, Trägerschaft Diakonisches Werk im ev. Kirchenkreis Dinslaken
Ergebnisse 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>Transparenz</b> über Zuständigkeiten, Leistungsportfolios und Zugangswege</li> <li>✓ <b>Bestandserhebung</b> Falldaten und akute Unterstützungsbedarfe bei Betreuung der Zielgruppe</li> <li>✓ bedarfsorientierte <b>Vorstellungstermine des KIM - Case Managements vor Ort in den Teams der Jugendämter</b></li> </ul>

Besondere Herausforderungen im Flächenkreis Wesel sind eine kreisweit standardisierte Qualitätsentwicklung unter Berücksichtigung der kommunalen Besonderheiten auf Städte- und Gemeindeebene sowie die Gewährleistung der ortsnahen Erreichbarkeit der Beratungsleistungen des Case Managements (Baustein 2). Erfolgsvoraussetzung ist hierbei eine möglichst enge Anbindung und kollegiale Zusammenarbeit mit den für Zuwanderung, Integration und Asyl zuständigen Einheiten der kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Bis Ende 2023 ist entsprechend ein dezentral geprägter Organisationsaufbau des KIM erfolgt.



Im Rahmen des Bausteins 1 ist jeweils eine Koordinationsstelle bei den großen kreisangehörigen Städten mit eigener Ausländer- und Einbürgerungsbehörde, eigenem Jugendamt und einem gewählten Integrationsrat vom Land NRW gefördert. Die Stellen bei den Städten Dinslaken und Wesel sind bereits besetzt. Das Auswahlverfahren für die Koordinationsstelle bei der Stadt Moers ist erfolgreich abgeschlossen; die Stelle wird im ersten Quartal 2024 besetzt.

Von den insgesamt 16 geförderten Case Management-Stellen – Baustein 2 – im Kreis Wesel konnten bis Jahresende 2023 alle sieben der beim Kreis angesiedelten Stellen besetzt werden. Gemäß Handlungskonzept können zwei Drittel der Stellen an kreisangehörige Kommunen bzw. Träger der freien Wohlfahrtspflege weitergeleitet werden. Entsprechende Kooperationsvereinbarungen sind mit sechs kreisangehörigen Städten geschlossen worden. Mit den kleineren kreisangehörigen Städten und Gemeinden, in denen bisher keine Stellen verortet werden konnten, sind Gespräche bzgl. der Einrichtung von dezentralen Sprechzeiten aufgenommen worden.

## 2.2.2. Unterstützung der interkommunalen Beteiligung an bundes- und landesweiten Integrationsvorhaben

Das KI Kreis Wesel hat den Handlungsauftrag zur Koordination interkommunaler und akteursübergreifender Abstimmungsprozesse bzgl. der Beteiligung des Kreises Wesel an bundes- und landesseitigen Integrationsinitiativen und entsprechenden Förderprogrammen. Bei entsprechendem Bedarf kann vorbehaltlich gegebener personeller Ressourcen auch die Antragstellung und Projektabwicklung durch das KI Kreis Wesel unterstützt werden.

Weiterhin vertritt das KI des Kreises Wesel den Kreis Wesel in integrationspolitischen und -fachlichen Gremien auf Landes- und Kommunalebene und hält bedarfsbezogene fachliche Beratung zur Kooperation mit der Akteurslandschaft der Integrationsarbeit im Kreisgebiet Wesel vor.

Umsetzung von Januar bis Dezember 2023:

### **Fachliche Begleitung Netzwerk Sprach- und Integrationskursträger im Kreis Wesel**

Auf Einladung der Regionalkoordination des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) beteiligt sich das KI Kreis Wesel an der fachlichen Arbeit des kreisweiten Netzwerkes der zertifizierten Sprach- und Integrationskursträger. Das KI Kreis Wesel stellt den Informationsfluss zwischen dem Netzwerk und der breiten Akteurslandschaft als Schlüssel für eine gelingende Integrationsarbeit im Kreis Wesel, einschließlich der kreisangehörigen Kommunen, sicher.

Die Sprach- und Integrationskursträger erhalten bedarfsbezogene Beratung bzgl. des Aufbaus von Kooperationsbeziehungen mit den haupt- und ehrenamtlich handelnden Personen der Integrationsarbeit im Kreisgebiet sowie der Ausschöpfung von Synergien durch die Bekanntmachung oder Nutzung von bestehenden Angeboten der Integrationsarbeit. Für die Träger besteht zudem die Möglichkeit zur Nutzung des kreisweiten Sprach- und Kulturmittlerpools in Koordination des KI Kreis Wesel für Kundenberatungen und Informationsveranstaltungen.

### **Fachliche Begleitung Präventionsprogramm „Wegweiser“**

Das KI Kreis Wesel wurde bereits 2016 in den Beirat des ehemaligen Programms „Wegweiser – Präventionsprogramm gegen gewaltbereiten Salafismus“ (Beratungsstandort Dinslaken-Lohberg) mit der Bitte um fachliche Begleitung des Vorhabens eingeladen. Das Präventionsprogramm wurde zwischenzeitlich umbenannt in „Wegweiser – Stark ohne islamistischen Extremismus“ und thematisch mit Blick auf alle islamistischen und demokratiefeindlichen Tendenzen in muslimischen Glaubensrichtungen breiter aufgestellt.

Die Trägerschaft für das Kreisgebiet Wesel liegt beim Internationalen Bund West gGmbH mit einem Beratungsstandort in der Weseler Innenstadt.

Das KI Kreis Wesel unterstützt das Vorhaben weiterhin durch fachliche Beratung und Beteiligung an der vom fördernden Ministeriums des Innern des Landes NRW eingerichteten Fachkommission. Die Beratungsleistung bezieht sich vorrangig auf die Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit relevanten Stellen im kreisangehörigen Raum, insbesondere mit Migrationssozialarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulen, Kinder- und Jugendhilfe und Migrantenselbstorganisationen.

## Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“

Der Kreis Wesel beteiligte sich seit September 2021 an der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ zur Förderung der beruflichen Integration von insbesondere geflüchteten jungen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 27 Jahren ohne oder mit lediglich nachrangigem Zugang zu SGB-Leistungen und den Regelleistungen der Arbeitsmarktintegration.

Das Angebot beinhaltete ein bedarfsgerechtes, individuelles Coaching, berufsbegleitende Qualifizierungen und Sprachförderung, die Möglichkeit zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses, schul-, ausbildungs- und berufsvorbereitende Kurse sowie Jugendintegrationskurse. Ab August 2022 wurden interessierte Teilnehmende am Landesvorhaben „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ im Rahmen des von der QUEST Projektagentur angebotenen Modellprojekts „JOBSTORIES aus dem KREIS WESEL“ ergänzend mit Unternehmen aus der Region zusammengebracht und lernten durch die Produktion von Filmen, Podcasts und Magazinen mittels eines innovativen Ansatzes die deutsche Sprache.

Das KI Kreis Wesel hatte seinerzeit die Federführung bei der Antragstellung übernommen. Insgesamt wurden Fördermittel in der Maximalhöhe von 1.234.424,59 € beantragt.

Weiterhin war das KI Kreis Wesel Bestandteil der Bündniskerngruppe. Sie stellte das zentrale Begleitgremium des Projektes dar und bestand aus verschiedenen Akteuren der Integrationsarbeit. Zu den Aufgaben dieses Gremiums gehörten unter anderem Absprachen zur Erreichung und zum Zugang der Zielgruppe sowie die weitere Maßnahmenplanung.

Das Projekt wurde im Kreis Wesel zum 31.10.2023 abgeschlossen.

Im Rahmen der Projektarbeit konnten während der Projektlaufzeit folgende Erfolge erzielt werden:

<b>Erfolge</b>	<b>Anzahl</b>
Berufliche Zertifikate	23
Flurförderscheine	3
Vermittlung in Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	1
Immatrikulation in Studiengänge	2
Einstiegsqualifizierungen	6
Ausbildungsverträge	46
Arbeitsverträge	94
Praktika	71
Hauptschulabschlüsse nach Klasse 9	3
Sprachzertifikate	151
<b>Gesamt</b>	<b>400</b>

Insgesamt partizipierten 383 Teilnehmende an der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ im Kreis Wesel. Hier konnten insgesamt 400 Erfolge im Sinne der Arbeitsmarktförderung und -bindung erzielt werden. Dies ergibt eine rechnerische Erfolgsquote von 104,44 %. Demgemäß konnten alle Teilnehmenden ihre Arbeitsmarktposition durch ihre Projektteilnahme stärken.

### 2.2.3. Fachberatung zur Umsetzung ortsbezogener Integrationsvorhaben in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden

Entsprechend der ortsbezogenen Anfragen und Bedarfslagen der einzelnen kreisangehörigen Städte und Gemeinden hält das KI Kreis Wesel Fachberatungen und fachliche Prozessbegleitung zu Fragestellungen und Vorhaben der örtlichen Integrationsarbeit vor.

#### Umsetzung von Januar bis Dezember 2023:

Im Berichtszeitraum hat das KI Kreis Wesel die Arbeit folgender kommunaler Fachgremien und die Umsetzung folgender Integrationsvorhaben auf Ebene der kreisangehörigen Städte und Gemeinden fachlich begleitet:

- Fachliche Beteiligung im Netzwerk „Wesel verbindet“, Stadt Wesel
- Fachliche Beteiligung an der Arbeitsgruppe „Migration und Flucht“, Stadt Dinslaken
- Workshops zur Entwicklung eines sozialpolitischen Leitbildes für die Stadt Dinslaken
- Kooperationsvereinbarung und Mitgliedschaft Steuerungsgruppe "Unser DINgg", Stabsstelle Sozial- und Jugendhilfeplanung Stadt Dinslaken

Weiterhin wurden auf Anfrage der integrationszuständigen Stellen der Städte und Gemeinden bedarfsbezogene Einzelfallberatungen durchgeführt. Inhaltliche Schwerpunkte waren insbesondere die Information und Beratung bzgl. der Beteiligung an bundes- und landesweiten Förderinitiativen sowie bzgl. einer migrationssensiblen, kundenorientierten Ausgestaltung von Beratungsangeboten.

### 2.3. Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Integrationsarbeit



#### 2.3.1. Kreisweite Stärkung von Engagement-, Partizipations- und Selbsthilfepotenzialen im Bereich der Integration geflüchteter und neuzugewanderter Menschen

Das KI Kreis Wesel übernimmt im Rahmen des Landesprogramms KOMM-AN NRW, Programmteil I, Aufgaben der fachlichen Beratung und Begleitung für gemeinnützige Akteure der Integrations- und Flüchtlingsarbeit im Bereich u. a. der migrationssensiblen Ansprache von Zielgruppen, der Vermittlung bei interkulturellen Konfliktlagen, des Aufbaus akteursübergreifender Kooperationsvorhaben und der Zusammenarbeit mit der hauptamtlichen Regelstruktur.

#### Umsetzung von Januar bis Dezember 2023:

Für die Umsetzung der im Rahmen des Programmteils I anfallenden Aufgaben konnten 2023 landesseitige Fördermittel im Umfang von 57.000,- € für eine Stelle einer (sozial-) pädagogischen Fachkraft sowie ein Sachkostenbudget über 20.000,- € zur Förderung der kreisweiten Vernetzung des Ehrenamts und zur Umsetzung bedarfsgerechter Fortbildungen erfolgreich beantragt werden.



2023 sind folgende kreisweite Angebote durchgeführt worden:

1. Gewinnung, Motivation und Verfestigung des ehrenamtlichen Engagements in der Integrations- und Flüchtlingsarbeit

Angebotsformate	Workshops für soziale Träger und Migrantenselbstorganisationen
Veranstaltungstage	7
Fachreferentinnen und -referenten	Prof. Dr. Burkhard Küstermann, BTU Cottbus-Senftenberg; Jana Piske, Fairlinked Unternehmen zur Digitalisierung und Netzwerkarbeit; Ulla Eberhard, Kölner Freiwilligen Agentur e. V.; Frieda Stahmer, Projektleiterin Kultur für alle - Theater Lübeck; Massieh Zare, PR Agentur für politische Kommunikation
Teilnehmende	40
Eingesetzte Sachmittel	5.029,60 Euro

2. Rechtliche Fortbildung für ehren- und hauptamtlich Tätige in der Integrationsarbeit

Angebotsformate	Fortbildungen zum Themenfeld Asyl- und Aufenthaltsrecht
Veranstaltungstage	4
Fachreferentinnen und -referenten	Patricia Stelzer und Jens Dieckmann, Rechtsanwälte, freiberufliche Referententätigkeit
Teilnehmende	90
Eingesetzte Sachmittel	2.142,00 Euro

3. Migrationssensibler Ansprache vielfältiger Zielgruppen

Angebotsformate	Workshops zu den Themenfeldern Interkulturelle Kompetenzen, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Präventions- und Handlungsformen gegen Diskriminierung und Rassismus
Veranstaltungstage	3
Fachreferentinnen und -referenten	Dr. Alexander Yendell, Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung an der Universität Leipzig; Neslihan Arslan, Beratungsinstitut für Interkulturelle und diversitätsgerechte Personal- und Organisationsentwicklung (IMAP)
Teilnehmende	32
Eingesetzte Sachmittel	3.007,39 Euro

#### 4. Sozialpsychologische Hintergründe für ehren- und hauptamtlich Tätige

Angebotsformate	Fortbildungen zum Umgang mit psychosozialen Belastungen und Traumata im Kontext Migration und Flucht
Veranstaltungstage	2
Fachreferentin	Sabine Rauch, Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete Düsseldorf e. V.
Teilnehmende	13
Eingesetzte Sachmittel	600,00 Euro

#### 5. Stärkung rhetorischer Kompetenzen gegenüber rassistischen und rechtsextremistischen Weltbildern

Angebotsformate	Argumentationstraining gegen Stammtischparolen
Veranstaltungstage	2
Fachreferent	Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer, Universität Duisburg-Essen
Veranstaltungsorganisation in Kooperation mit	Städte Dinslaken und Kamp-Lintfort
Teilnehmende	44
Eingesetzte Sachmittel	1.658,00 Euro

### 2.3.2. Förderung bedarfsorientierter Maßnahmen vor Ort im Bereich der Integration geflüchteter und neuzugewanderter Menschen

Das KI übernimmt im Rahmen des Landesprogramms KOMM-AN NRW, Programmteil II, die Funktion der örtlichen Bewilligungsbehörde für den Kreis Wesel. Die Aufgaben beinhalten insbesondere die Akquise und förderrechtliche Abwicklung der Landesmittel, die Ausschreibung und Weiterleitung der Mittel an gemeinnützige Durchführungsträger sowie deren Beratung bzgl. einer sachgerechten Umsetzung von geförderten Maßnahmen.

Für die Umsetzung der i. R. des Programmteils II anfallenden Aufgaben konnten landesseitige Fördermittel im Umfang von 57.000,- € jährlich für eine 1,0 Projektstelle Sachbearbeitung erfolgreich beantragt werden.

#### Umsetzung Oktober 2022 bis Dezember 2023

##### 1. Abschließende Prüfung und Berichterstattung bzgl. der Mittelverwendung Landesförderung KOMM-AN NRW 2022

Für den Kreis Wesel wurden im Förderjahr 2022 Fördermittel in Höhe von 186.670,- € zur Weiterleitung an gemeinnützige Akteure der Integrations- und Flüchtlingsarbeit zwecks Umsetzung von Integrationsmaßnahmen in den Kommunen vor Ort akquiriert. Nach Prüfung der förderrechtlichen Voraussetzungen konnten 24 förderfähige Anträge bewilligt und insgesamt Fördermittel in Höhe von 186.650,- € an externe Akteure der Integrationsarbeit weitergeleitet werden.

Durchführungsträger	Bewilligte Fördersumme	Förderfähig verausgabte Fördersumme
Stadt Xanten	5.000,00 €	5.000,00 €
Stadt Wesel, Team Schule und Sport	1.000,00 €	1.000,00 €
CEC-Connect e. V.	12.800,00 €	12.800,00 €
Eine-Welt-Gruppe Xanten e. V. - Arbeitskreis Asyl	15.185,00 €	15.185,00 €
Stadt Kamp-Lintfort	6.300,00 €	2.840,00 €
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Niederrhein e. V.	9.520,00 €	- €
TuS Xanten 05/22 e. V.	2.000,00 €	2.000,00 €
Stadt Hamminkeln	13.200,00 €	7.200,00 €
Verein der Freunde und Förderer des Georg-Forster-Gymnasiums der Stadt Kamp-Lintfort e. V.	1.000,00 €	1.000,00 €
Direkte Flüchtlingshilfe Neukirchen-Vluyn e. V.	1.250,00 €	- €
Grafschafter Diakonie gGmbH – Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers Flüchtlingshilfe Neukirchen-Vluyn	11.900,00 €	9.940,00 €
Caritasverband für die Dekanate Dinslaken und Wesel	12.550,00 €	200,00 €
Netzwerk Mitte Moers e. V.	11.410,00 €	13.510,00 €
Tell Tessy Charity e. V.	6.820,00 €	6.820,00 €
Mosaik Kultur- und Bildungsverein e. V.	14.000,00 €	11.000,00 €
Flüchtlingshilfe Alpen e. V.	22.435,00 €	22.335,00 €
Stadt Voerde	900,00 €	- €
Förderverein der Gesamtschule Niederberg e. V.	1.000,00 €	1.000,00 €
IKM (INTERNATIONALER KULTURKREIS MOERS) e. V.	3.800,00 €	3.800,00 €
Stadt Rheinberg	7.290,00 €	7.290,00 €
Caritasverband Moers-Xanten e. V.	5.940,00 €	2.380,00 €
Stadt Dinslaken	15.200,00 €	11.250,00 €
AWO Kreisverband Wesel e. V.	3.400,00 €	2.400,00 €
SCI:Moers gGmbH	2.750,00 €	750,00 €
	<b>186.650,00 €</b>	<b>139.700,00 €</b>

**Rest: 46.950,00 €**

Die Diskrepanz zwischen bewilligten und verausgabten Fördersummen im Förderjahr 2022 ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Fördermittel an die örtlichen Durchführungsträger erst nach Eingang des landesseitigen Förderbescheides am 30.05.2022 weitergeleitet werden konnten. Aufgrund dieser Zeitschiene konnten die Durchführungsträger einige geplante Angebote bis zum Jahresende nicht mehr umsetzen.

## 2. Umsetzung des Förderprogramms KOMM-AN NRW 2023 im Rahmen der Landesförderung

Im Förderjahr 2023 konnten für den Kreis Wesel Fördermittel in Höhe von 186.670,- € zur Kofinanzierung bedarfsbezogener Integrationsmaßnahmen in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden akquiriert werden.

Das Volumen förderfähiger Anträge aus der Trägerlandschaft im Kreis Wesel überschreitet die für das Förderjahr 2023 bereitgestellten Landesmittel. Zur Gewährleistung einer ziel- und sachgerechten Verteilung der Fördermittel sind alle Förderanträge durch ein mit der Bewilligungsbehörde auf Landesebene abgestimmtes Auswahlverfahren geprüft worden; hierbei ist ein qualitatives Bewertungsschema bzgl. der Antragsgüte, u. a. in Bezug auf die Zielgruppenorientierung und Förderung von Alltagshilfe, Selbsthilfe und Partizipation eingesetzt worden. Auf dieser Grundlage sind Fördermittel in Höhe von 186.590,- € in Form von im Rahmen der Förderrichtlinie vorgegebenen pauschalisierten Sätzen an gemeinnützige Akteure der Integrationsarbeit weitergeleitet worden.

Durchführungsträger	Bewilligte Fördersumme
Stadt Wesel, Team Schule und Sport	2.500,00 €
CEC-Connect e. V.	15.150,00 €
Rheinischer Dialog und Bildungsverein e. V.	9.500,00 €
Netzwerk Mitte Moers e. V.	15.000,00 €
Gemeinde Sonsbeck	9.400,00 €
Tell Tessy Charity e. V.	9.060,00 €
Grafschafter Diakonie gGmbH – Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers Flüchtlingshilfe Neukirchen-Vluyn	14.170,00 €
Evangelische Kirchengemeinde Lintfort	6.820,00 €
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wesel e. V.	7.020,00 €
Flüchtlingshilfe Alpen e. V.	28.000,00 €
Stadt Kamp-Lintfort	5.050,00 €
TV Voerde e. V.– Handballabteilung	3.000,00 €
Stadt Xanten	3.900,00 €
IKM (Internationaler Kulturkreis Moers) e. V.	4.400,00 €
Stadt Dinslaken	16.650,00 €
Eine-Welt-Gruppe Xanten e. V. – Flüchtlingshilfe Xanten	16.970,00 €
Stadt Rheinberg	9.950,00 €
Caritas Verband Moers-Xanten e. V.	2.500,00 €
Horizont e. V.	5.800,00 €
Rot-Weiss Lohberg e. V.	1.750,00 €
	<b>186.590,00 €</b>

### 3. Handlungsfeld Integration durch Bildung

Das Handlungsfeld Integration durch Bildung umfasst insbesondere geeignete Sprachförderangebote für mehrsprachig aufwachsende Kinder, die Stärkung der Elternpartizipation in Kitas und Schulen, die Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in Schulen sowie ihre Unterstützung beim Übergang in berufliche Ausbildung oder ein Studium. Weiterhin werden Kindertageseinrichtungen und Schulen bei der Umsetzung einer diversitätsorientierten und diskriminierungsfreien Bildungsarbeit unterstützt.

#### 3.1. Aufgabenbereich: Sprach- und Familienbildungsprogramme für Einrichtungen der Frühen Bildung und Grundschulen

Das KI Kreis Wesel gewährleistet die Partizipation des Kreises Wesel an dem Landesprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien (IfKuF)“<sup>2</sup> zur Etablierung und Anschubfinanzierung von zielgruppenorientierten Bildungsangeboten für Kinder mit internationaler Familiengeschichte in Kindertageseinrichtungen. Im Förderjahr 2023 konnten Fördergelder in Höhe von 13.955,50 € akquiriert werden. Die Fördergelder fielen im Förderjahr 2023 vergleichsweise gering aus, da die Richtlinie zur Umsetzung des Programms erst im November erlassen wurde. Folglich mussten die gestarteten Gruppen im Zeitraum von Juni bis November 2023 pausieren.

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Wesel setzt die fachliche Programmkoordination für das Kreisgebiet in fachlicher Zusammenarbeit mit dem MKJFGFI NRW sowie dem Verbund der 54 KI in NRW um.

##### 3.1.1. Bildungsprojekt griffbereit mini



Das KI Kreis Wesel hat gemeinsam mit den beteiligten Pilotstandorten KI Kreis Coesfeld und dem KI sowie dem Familienbüro der Stadt Dortmund bis Ende 2022 im Rahmen eines Modellvorhabens mit dem pädagogischen Programm griffbereitMINI einen altersgerechten Förderansatz für mehrsprachig aufwachsende Kinder bis zum ersten Lebensjahr entwickelt. Seit 2023 ist das Programm griffbereitMINI in die landesseitige Regelförderung des Förderprogramms IfKuF aufgenommen worden und soll entsprechend in den landesweiten Transfer übergehen.

Das Angebot beinhaltet eine sich wöchentlich treffende, durch eine qualifizierte mehrsprachige ehrenamtliche Elternbegleitung und eine qualifizierte pädagogische Fachkraft angeleitete Sprachbildungsgruppe für die teilnehmenden Familien.

---

<sup>2</sup> Weitergehende Informationen unter: <https://www.bra.nrw.de/integration-migration/kompetenzzentrum-fuer-integration/foerderung-kommunen/integrationschancen-fuer-kinder-und-familien-ifkuf>

### Umsetzung von Januar bis Dezember 2023:

Zur Umsetzung des Bildungsprojektes konnte für das Förderjahr 2023 eine Förderung in Höhe von 2.330,- € vom MKJFGFI NRW erfolgreich beantragt werden. Mit den eingeworbenen Fördergeldern sind Aufwandsentschädigungen für eine ehrenamtliche mehrsprachige Elternbegleitung und eine pädagogische Fachkraft für die Eltern-Kind-Gruppe sowie eine Grundlagen-schulung und begleitende Qualifizierungen finanziert worden.

Das Angebot wurde in der **AWO Kindertagesstätte am Förderturm und Familienzentrum, Dinslaken, mit einer Gruppe** mit sechs teilnehmenden Familien umgesetzt. Die fachliche Qualifizierung und Supervision der pädagogischen Fachkraft sowie der in der Gruppe eingesetzten ehrenamtlichen mehrsprachigen Elternbegleitung erfolgte durch die Fachreferentin der Frühen Bildung des KI Kreis Wesel.

### 3.1.2. Bildungsprogramm Griffbereit

**Griffbereit**  
Familien entdecken gemeinsam  
Spiel und Sprache



Das bundesweite Programm Griffbereit beinhaltet eine sich wöchentlich treffende, durch qualifizierte ehrenamtliche mehrsprachige Elternbegleitungen angeleitete, mehrsprachige Sprachbildungsgruppe für Eltern mit und ohne Einwanderungsgeschichte und ihre Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr.

### Umsetzung Januar bis Dezember 2023:

Zur Kofinanzierung der Programmdurchführung im Kreis Wesel konnte aus dem Landesprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien (IfKuF)“ für das Förderjahr 2023 eine Förderung in Höhe von 6.082,50 € erfolgreich beantragt werden. Mit den eingeworbenen Fördergeldern sind Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche, mehrsprachige Elternbegleitungen, Grundlagenschulungen, begleitende Qualifizierungen sowie mehrsprachige Medien und Materialien finanziert worden.

Die fachliche Qualifizierung und Supervision der pädagogischen Fachkräfte sowie der eingesetzten ehrenamtlichen Elternbegleitungen erfolgte durch die Fachreferentin der Frühen Bildung des KI Kreis Wesel.



Das Programm wurde 2023 in folgenden Einrichtungen aus den eingeworbenen Landesmitteln kofinanziert:	
Kitajahr 2022/23	<b>AWO Kindertagesstätte am Förderturm und Familienzentrum, Dinslaken;</b> eine Gruppe mit neun teilnehmenden Familien
	<b>Kath. Familienzentrum St. Albertus Magnus, Hünxe;</b> eine Gruppe mit zwölf teilnehmenden Familien Das Angebot wurde landesseitig als Brückenprojekt für Kinder, die auf einen Betreuungsplatz warten, gefördert.
Kitajahr 2023/24	<b>AWO Kindertagesstätte am Förderturm und Familienzentrum, Dinslaken;</b> eine Gruppe mit fünf teilnehmenden Familien
	<b>Kath. Familienzentrum St. Albertus Magnus, Hünxe;</b> eine Gruppe mit sechs teilnehmenden Familien
	<b>Städt. Familienzentrum BarbarasträÙe, Moers;</b> eine Gruppe mit fünf teilnehmenden Familien
In folgender Einrichtung wurde das Programm in Eigenfinanzierung umgesetzt:	
Kitajahr 2022/23	<b>Kath. Kita St. Josef, Kamp-Lintfort;</b> finanziert durch eine Kooperation mit dem Sozialamt Kamp-Lintfort, unter Beteiligung der Kath. Familienbildungsstätte „Haus der Familie“ sowie dem kath. „Familienzentrum St. Josef im Verbund“; zwei Gruppen mit 13 teilnehmenden Familien
Kitajahr 2023/24	<b>Kath. Kita St. Josef, Kamp-Lintfort;</b> finanziert durch eine Kooperation mit dem Sozialamt Kamp-Lintfort, unter Beteiligung der Kath. Familienbildungsstätte „Haus der Familie“ sowie dem kath. „Familienzentrum St. Josef im Verbund“; zwei Gruppen mit 21 teilnehmenden Familien

### 3.1.3. Bildungsprogramm Rucksack KiTa

**Rucksack KiTa**  
Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung



Rucksack KiTa ist ein bundesweites Programm für Eltern mit Einwanderungsgeschichte mit mehrsprachig aufwachsenden Kindern zwischen vier und sechs Jahren. Unter Anleitung einer ehrenamtlichen, mehrsprachigen Elternbegleitung eignen sich die teilnehmenden Eltern die Lerninhalte von zwölf Bildungsthemen an, die ihre Kinder parallel in der Kita bearbeiten. Die Eltern erhalten mehrsprachige Materialien, um die Bildungsthemen mit ihren Kindern zu Hause ergänzend in der Familiensprache zu erarbeiten.

#### Umsetzung von Januar bis Dezember 2023:

Zur Kofinanzierung der Programmdurchführung im Kreis Wesel konnte aus dem Landesprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien (IfKuF)“ für das Förderjahr 2023 eine Förderung in Höhe von rund 5.510,- € erfolgreich beantragt werden. Mit den Fördergeldern sind Aufwandsentschädigungen für die in den Gruppen eingesetzten Ehrenamtlichen sowie deren Qualifizierung finanziert worden.

Die fachliche Begleitung und Supervision der eingesetzten ehrenamtlichen Elternbegleitungen erfolgt durch die Fachreferentin Frühe Bildung des KI Kreis Wesel.

Das Programm wurde 2023 in folgenden Einrichtungen aus den eingeworbenen Landesmitteln kofinanziert:	
Kitajahr 2022/23	<b>AWO Kindertagesstätte am Förderturm und Familienzentrum, Dinslaken;</b> eine Gruppe mit neun teilnehmenden Familien
	<b>Ev. Familienzentrum Lohberg, Dinslaken;</b> eine Gruppe mit neun teilnehmenden Familien
Kitajahr 2023/24	<b>AWO Kindertagesstätte am Förderturm und Familienzentrum, Dinslaken;</b> eine Gruppe mit zehn teilnehmenden Familien
	<b>Ev. Familienzentrum Lohberg, Dinslaken;</b> eine Gruppe mit acht teilnehmenden Familien
	<b>Städt. Kindertageseinrichtung Lockertstraße, Moers;</b> eine Gruppe mit acht teilnehmenden Familien
	<b>AWO Kindertagesstätte Larfeldsweg und Familienzentrum, Neukirchen-Vluyn;</b> eine Gruppe mit vier teilnehmenden Familien
In folgender Einrichtung wurde das Programm in Eigenfinanzierung umgesetzt:	
Kitajahr 2022/23	<b>AWO Kindertagesstätte Altes Rathaus und Familienzentrum, Kamp-Lintfort;</b> eine Gruppe finanziert durch den Träger, mit acht teilnehmenden Familien
	<b>AWO Kindertagesstätte Larfeldsweg und Familienzentrum, Neukirchen-Vluyn;</b> eine Gruppe finanziert durch den Träger, mit acht teilnehmenden Familien
	<b>Städt. Familienzentrum und Tageseinrichtung für Kinder Barbarastraße, Moers;</b> zwei Gruppen finanziert durch den Träger, mit 17 teilnehmenden Familien
Kitajahr 2023/24	<b>Städt. Familienzentrum und Tageseinrichtung für Kinder Barbarastraße, Moers;</b> zwei Gruppen finanziert durch den Träger mit 18 teilnehmenden Familien

### 3.1.4. Bildungsprogramm Rucksack Schule



Rucksack Schule ist ein bundesweites Elternbildungsprogramm für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte mit mehrsprachig aufwachsenden Kindern im Grundschulalter. Unter pädagogischer Anleitung erarbeiten sich die teilnehmenden Eltern die Lerninhalte von Lernfeldern, die ihre Kinder parallel im Schulunterricht bearbeiten. Die Eltern erhalten mehrsprachige Materialien, um die Bildungsthemen mit ihren Kindern zu Hause ergänzend zum in Deutsch gehaltenen Unterricht in der Familiensprache zu erarbeiten.

Das KI Kreis Wesel setzt die fachliche Programmkoordination für das Kreisgebiet in fachlicher Zusammenarbeit mit der Landesstelle schulische Integration (LaSI) sowie mit dem landesweiten Verbund der 54 KI in Nordrhein-Westfalen um.

#### Umsetzung Januar bis Dezember 2023:

Zur Kofinanzierung der Programmdurchführung im Kreis Wesel konnte 2023 aus dem durch das Ministerium für Schule und Bildung (MSB) aufgelegten „Landesprogramm Rucksack Schule NRW“ 10.256,- € akquiriert werden. Die Mittel wurden u. a. zur Finanzierung von Vergütungen für pädagogisch geschulte Elternbegleitungen und für pädagogische Materialien verwendet.

Da die Förderrichtlinie unterjährig im März 2023 veröffentlicht wurde, konnten erst zum Schuljahr 2023/24 erste Gruppen an teilnehmenden Grundschulen eingerichtet werden.

Das Programm wurde 2023 in folgenden Einrichtungen aus den eingeworbenen Landesmitteln kofinanziert:	
2023/24	<b>GGs Lindenschule, Moers</b> ; zwei Gruppen mit 14 teilnehmenden Familien
	<b>GGs Lohberg, Dinslaken</b> ; zwei Gruppen mit 16 teilnehmenden Familien
Beginn 12/2023	<b>GGs Innenstadt, Wesel</b> ; eine Gruppe mit sechs teilnehmenden Familien

### 3.2. Förderung der interkulturellen Öffnung für Kindertageseinrichtungen



#### 3.2.1. Kooperationsvereinbarungen zur Interkulturellen Öffnung für Kindertageseinrichtungen

Die Zusammenarbeit des KI Kreis Wesel mit Kindertageseinrichtungen im Bereich der Förderung einer diversitätsorientierten Organisationskultur und inklusiven Pädagogik zur Bildungsförderung für Kinder mit und ohne internationale Familiengeschichte wird durch Kooperationsvereinbarungen mit den Trägern und Einrichtungsleitungen geregelt. Die durch das KI Kreis Wesel zu erbringenden Angebote und Leistungen und die durch die Einrichtung zu erbringenden Mitwirkungsaufgaben sind hier transparent definiert.

#### Umsetzung von Januar bis Dezember 2023:

Für die bereits bestehenden 14 Kooperationsvereinbarungen wurde die fachliche Begleitung bedarfsbezogen fortgeführt.

Mit folgende Einrichtungen sind neue Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen worden:

- Caritas Familienzentrum St. Anna, Dinslaken
- Städt. Familienzentrum Kita am Bach, Hamminkeln
- AWO Kita Larfeldsweg und Familienzentrum, Neukirchen-Vluyn
- AWO Kita Brüner Tor und Familienzentrum, Wesel
- Ev. Familienzentrum KommRein, Hünxe
- Ev. Familienzentrum Lohberg, Dinslaken

- Ev. Familienzentrum Repelen, Moers
- Ev. Familienzentrum Roenskenhof, Voerde

Die kooperierenden Kindertageseinrichtungen erhielten neben einem Workshop zur Optimierung der Ernährung im Kleinkindalter im interkulturellen Kontext folgende kostenfreie, zertifizierte Fortbildungsangebote:

### Projekt „Motivierende KurzinterVENTionen mit Eltern im Elementarbereich“



Durch die von der glnko-Stiftung entwickelte pädagogische Methodik „Motivierende KurzinterVENTionen mit Erziehungsberechtigten im Elementarbereich“<sup>3</sup> wird ein positiver Beziehungsaufbau zu vielfältigen Erziehungsberechtigten mit und ohne Einwanderungsgeschichte im Kontext der Frühen Bildung gestärkt. Erreicht werden hierüber insbesondere Erziehungsberechtigte, deren Ansprache über die klassischen Angebots- und Hilfestrukturen von Kindertageseinrichtungen nicht gelingt. Projektpartner der glnko-Stiftung sind das MKJFGFI NRW und das MSB NRW. Die landesweite Umsetzung und Evaluation sichert einen einheitlichen Qualitätsstandard.

An der dreitägigen Qualifizierung in Kooperation mit Fachreferentinnen des Vereins Information und Hilfe in Drogenfragen e. V., Wesel, und der Drogenhilfe Moers der Grafschafter Diakonie nahmen zehn pädagogische Fachkräfte und drei ehrenamtliche Elternbegleitungen erfolgreich teil. An einem Coaching-Termin zur einrichtungsbezogenen Einführung des Ansatzes beteiligten sich zwölf Absolventinnen und Absolventen der o.g. Schulung. Das Coaching ist in Kooperation mit dem Verein Information und Hilfe in Drogenfragen e. V., Wesel sowie der Drogenhilfe Kamp-Lintfort angeboten worden.

### Projekt „Power Pack Kids“



Das Projekt „Power Pack Kids“<sup>4</sup> bietet eine hybride Methodensammlung für den Einsatz mit Kindern im Vorschul- und Grundschulalter zur Umsetzung einer diversitätsbewussten und urteilsreflektierten Pädagogik.

2023 haben jeweils zwei pädagogische Fachkräfte aus fünf Kindertageseinrichtungen im Kreisgebiet eine Multiplikatorenschulung zu dem Ansatz mit dem Ziel der Weiterqualifizierung des eigenen Teams erhalten.

<sup>3</sup> <https://www.kita.nrw.de/personal-qualifizieren/kitamove>

<sup>4</sup> <https://www.gender-nrw.de/power-pack-kids/>

### 3.2.2. Arbeitskreis Sprachbildung und Interkulturelle Bildungs- und Erziehungspartnerschaften



Auf Basis der Ergebnisse einer Bedarfsermittlung unter den Einrichtungen der frühkindlichen Bildung im Kreisgebiet wurde ein kreisweiter Arbeitskreis „Sprachbildung und Interkulturelle Bildungs- und Erziehungspartnerschaften“ eingerichtet. An dem Arbeitskreis nehmen Akteure aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Soziales und Gesundheit sowie Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen, Familienzentren und Migrantenorganisationen teil. Die Koordination und fachliche Steuerung obliegt dem KI Kreis Wesel.

2023 haben zwei kreisweite Arbeitskreissitzungen stattgefunden, die zugleich Praxisseminare beinhalteten. Dabei wurden die Themenfelder „Reckahner Reflexionen“ und „Unterstützte Kommunikation im Kontext von Mehrsprachigkeit“ besprochen.

### 3.2.3. Fachtag Interkulturelle Öffnung für Einrichtungen der Frühen Bildung und für Grundschulen



Vorgesehen ist ein jährlicher kreisweiter Fachtag für die Einrichtungen der Frühen Bildung, der Grund- und Förderschulen sowie kooperierende Akteure zur gebündelten Vermittlung von Informations- und Fortbildungsinhalten zu erprobten Ansätzen und aktuellen fachlichen Entwicklungen der migrationssensiblen Pädagogik.

### 3.3. Förderung der interkulturellen Schulentwicklung

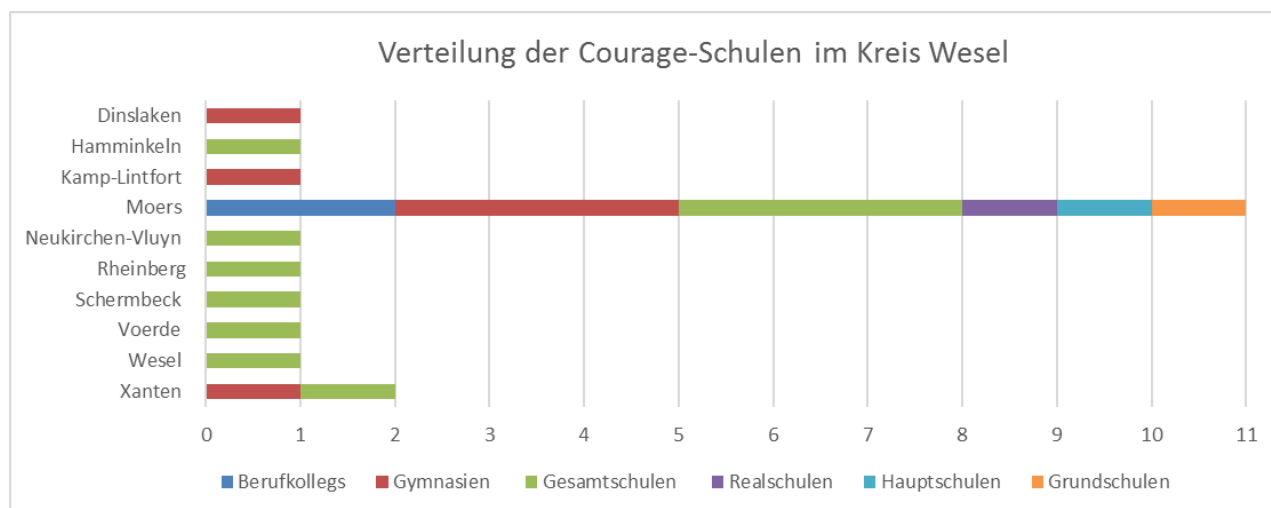
#### 3.3.1. Regionalkoordination Programm Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage



Eine Beteiligung an dem bundesweiten Programm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ bietet Schulen im Kreisgebiet Unterstützung im Handlungsfeld Prävention von Diskriminierungen und Rassismus im Schulalltag. Die bedarfsgerechte fachliche Begleitung der Schulen vor Ort durch die Regionalkoordination im KI Kreis Wesel wird durch die Programmkoordination auf Bundesebene in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination für den Regierungsbezirk Düsseldorf unterstützt.

#### Umsetzung von Januar bis Dezember 2023

Die Regionalkoordination des KI hat 21 Schulen unterschiedlicher Schulformen im Kreis Wesel bei der Programmumsetzung unterstützt:



Im Berichtsjahr 2023 wurden drei neue Courage-Schulen im Kreis Wesel in das Programm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ aufgenommen:

- Comenius-Gesamtschule, Voerde
- Städt. Gesamtschule Hamminkeln
- Justus-von-Liebig-Schule Moers

Pandemiebedingt holte das Mercator Berufskolleg Moers die Titelverleihung als Courage-Schule im Rahmen eines Festaktes am 31.10.2023 nach.



Im Rahmen der fachlichen Begleitung der Courage-Schulen im Kreis Wesel sind 2023 mit verschiedenen Kooperationsakteuren folgende Angebote umgesetzt worden:

Aktivität	Zielgruppe	Zeitraum
Ausstellung „Schau mich an - Gesichter einer Flucht“ in Kooperation mit dem Asylkreis Haltern am See	Schülerinnen und Schüler der Comenius-Gesamtschule der Stadt Voerde (Niederrhein) – Sekundarstufen I und II	Mitte November 2022 bis Mitte Januar 2023
Drei Workshops zu der Frage „Was bedeutet Dir der Frieden?“ in Kooperation mit dem Friedensdorf International, Oberhausen	86 Kinder der Jahrgangsstufe 4 der Astrid-Lindgren-Grundschule, Morsers	Februar bis März 2023
Workshop „Radikalisierung erkennen“ mit den freiberuflichen Referenten Abdul Kader Chahin und Burak Yilmaz	28 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 der Städt. Gesamtschule Am Lauerhaas, Wesel	Februar 2023
Vier Argumentationstrainings „Dissen? – nicht mit uns!“ in Kooperation mit ARIC NRW e. V. und NRWeltoffen Kreis Wesel	110 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 des Städtischen Stiftsgymnasium Xanten	September 2023
Neun Workshoptage zur digitalen Demokratiekompetenz in Kooperation mit der Akademie Klausenhof mit den Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Extremismus</li> <li>• Cyberhygiene</li> <li>• Fake News &amp; Hate Speech</li> <li>• Social Bots</li> <li>• Big Data</li> <li>• Cybermobbing</li> </ul>	120 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 des Städtischen Stiftsgymnasium Xanten	September 2023
Kreisweites Netzwerktreffen der Courage-Schulen zu den Schwerpunkten Mobbing und digitale Demokratiekompetenz in Kooperation mit der Akademie Klausenhof und der Burghofbühne Dinslaken	Zehn Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende, Schülerinnen und Schüler	November 2023
26 Fachberatungen vor Ort bei Courage-Schulen, u. a. fachliche Begleitung innerschulischer Arbeitskreise und Planung von Projekttagen und Fortbildungen für Lehrkräfte	Courage-Schulen im Kreis Wesel	ganzjährig

Die Kinder im Offenen Ganzttag der Astrid-Lindgren-Grundschule, Moers, nahmen auf Einladung von Landrat Brohl am 13.04.2023 an einem Projekttag zur Förderung der Demokratiekompetenz im Kreishaus teil. In Kooperation mit verschiedenen Organisationseinheiten der Kreisverwaltung sind kindgerechte Workshops angeboten worden, u. a. zur Beschäftigung mit der UN-Kinderrechtskonvention und einem Planspiel zur Stadtteilentwicklung.



*Zum Abschluss der Veranstaltung zur Demokratieförderung am 13.04.2023 erhielten die Kinder ein Demokratie-Diplom*

Hanns Wolf, pädagogischer Leiter der OGS der Astrid-Lindgren-Schule betont: „Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern die Demokratie früh näherbringen. Dazu gehört natürlich auch, herauszufinden, was in den Behörden passiert und wie Rechte und Kinderrechte dort vertreten werden. Das Kreishaus ist also ein wichtiger Lernort und ich freue mich sehr, dass wir ihn mit den Kindern besuchen durften.“

### 3.3.2. Fachberatung zur Unterstützung interkultureller Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesse



Die Beratungsexpertise im Bereich der interkulturellen Unterrichts- und Schulentwicklung der durch das MSB NRW an das KI abgeordneten Lehrkräfte fließt in alle schulbezogenen Maßnahmen ein. Nachgefragte Beratungsthemen sind u. a. der pädagogische Umgang mit migrationsbedingten psychosozialen Belastungen von Schülerinnen und Schülern, die Deutschförderung für verschiedene Zielgruppen und Unterrichtskontexte sowie migrationsspezifische Gesichtspunkte bei Schulformwechseln und Übergängen. Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Akquise und Einarbeitung neuer Lehrkräfte, insbesondere Quereinsteigende, die in der Förderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler, insbesondere in der Sprachförderung, eingesetzt werden.

## Umsetzung von Januar bis Dezember 2023:

Den Schulen im Kreis Wesel sind neben den schulbezogenen Beratungen folgende Veranstaltungen angeboten worden:

<b>1. Kreisweites Netzwerktreffen für DaZ-Lehrkräfte (Deutsch als Zielsprache)</b>	
Durchführungsdatum	04. Mai 2023
Teilnehmende	23 teilnehmende Lehrkräfte aller Schulformen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>• Passgenaue Information zu Unterrichtsmaterialien</li><li>• Ergänzende Online-Angebote und Apps zur Unterrichtsentwicklung</li><li>• Best Practice zu Sprachförderkonzepten in heterogenen Sprachlerngruppen</li></ul>

<b>2. Kreisweites Netzwerktreffen für DaZ-Lehrkräfte (Deutsch als Zielsprache)</b>	
Durchführungsdatum	07. September 2023
Teilnehmende	40 teilnehmende Lehrkräfte aller Schulformen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorstellung der Beratungsangebote des Fachdienstes Kommunale Integration für die Schülerinnen und Schüler und ihre Familien</li><li>• Bekanntgabe von Unterstützungsmöglichkeiten durch den Sprach- und Kulturmittlerpool und das Case Management des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM)</li></ul>

### **3.4. Unterstützung am Übergang Schule – Beruf für junge Menschen mit Migrationshintergrund**

#### **3.4.1. Bedarfserhebung und Überblick über Anschlusswege von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Zuwanderungsgeschichte**



Im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur Entwicklung des „Integrationskonzeptes Kreis Wesel 2018 +“ ergeben sich mit Blick auf die spezifischen Ausgangslagen von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern und Schulabgängerinnen und Schulabgängern vorrangig Unterstützungsbedarfe beim Ausbau der Kooperationsstrukturen zwischen den weiterführenden Schulen und der Akteurslandschaft Berufsorientierung und Arbeitsmarktförderung.

Für die Koordination entsprechender Angebote in Zusammenarbeit mit den im Kreisgebiet zuständigen Stellen steht eine 0,5 Stelle einer an das KI Kreis Wesel abgeordneten Lehrkraft zur Verfügung.

### Umsetzung von Januar bis Dezember 2023:

Im Rahmen des durch das International Rescue Committee (IRC) koordinierten Healing-Classrooms-Programms „BuildUp – Resilienzförderung und psychosoziale Unterstützung von zugewanderten Jugendlichen in der vorberuflichen Bildung“ sind zwölf Lehrkräfte weiterführender Schulformen und Berufskollegs im Kreis Wesel geschult worden.

Das KI Kreis Wesel ist auf Einladung der Kommunalen Koordinierungsstelle Mitglied des Steuerungskreises des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss (KaOA)“ im Kreis Wesel und bietet bedarfsbezogene fachliche Beratung, insbesondere zur zielgruppengerechten Ausrichtung der Berufsorientierungsangebote für neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler und bzgl. der Zusammenarbeit mit Migrationsfachdiensten.

#### **3.4.2. Maßnahmen zur Verbesserung der Einmündung in berufliche Ausbildung bzw. ins Studium**

Gemäß dem Kreistagsbeschluss vom 11.10.2018 zur Fortführung und Personalausstattung des KI Kreis Wesel sind die landesseitig bereitgestellten Fördermittel für eine 1,0 Fachkraft für diesen Aufgabenbereich seinerzeit nicht abgerufen worden.

Eine Durchführung entsprechender Maßnahmen kann mit bestehenden Personalressourcen nicht sichergestellt werden.

#### **3.5. Unterstützung der schulischen Integration neuzugewanderter Kinder und Jugendlicher**

##### **3.5.1. Einschulungsberatung und Unterstützung der Schulplatzvermittlung**



Das KI Kreis Wesel bietet für neu zugewanderte Schulpflichtige und ihre Sorge- bzw. Erziehungsberechtigten auf Grundlage der Ermittlung der individuellen Bildungsbiografie bedarfsbezogene Beratungen zum Bildungssystem in NRW, zu Schulen und Bildungseinrichtungen im Kreis Wesel, zur Planung der weiteren Schullaufbahn und zu ergänzenden Förderangeboten an. Der weitere Einschulungsprozess wird durch die Vermittlung geeigneter Schulplätze und die Veranlassung einer Schuleingangsuntersuchung unterstützt. Die Leistungen werden durch an das KI Kreis Wesel abgeordnete Lehrkräfte erbracht.

Im Bereich Sekundarstufe II ist diese Beratungsleistung aufgrund einer Vorgabe durch die obere Schulaufsicht kreisweit verbindlich und mündet in eine Weitervermittlung zur Zuweisung eines Schulplatzes durch die untere Schulaufsicht ein.

Die kreisangehörigen Kommunen Voerde, Wesel und bei hohen Bedarfslagen auch Dinslaken haben die Vermittlung neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher in Schulen vollständig auf das KI Kreis Wesel übertragen. Für die Städte Moers und Xanten wird eine Vermittlung in die weiterführenden Schulen vorgenommen.

Darüber hinaus erhalten alle zugewanderte Schulpflichtigen und ihre Sorge- und Erziehungsberechtigten als sogenannte Selbstmelder bei Bedarf jederzeit Beratung und Unterstützung bei der Einschulung.

#### Umsetzung von Januar bis Dezember 2023:

Beratungsfälle / SJ / Kommune	2022/2023			2023/2024 (bis 30.12.2023)		
	Primar	SEK I	BK	Primar	SEK I	BK
Alpen	0	2	6	0	1	0
Dinslaken	30	72	30	7	28	12
Hamminkeln	2	5	54	0	1	10
Hünxe	3	5	15	0	1	7
Kamp-Lintfort	0	8	5	0	4	4
Moers	2	131	41	4	34	30
Neukirchen-Vluyn	2	8	7	0	1	11
Rheinberg	0	2	6	0	2	10
Schermbeck	1	1	10	0	0	7
Sonsbeck	0	4	4	0	2	0
Voerde	4	18	12	10	22	5
Wesel	58	81	35	12	22	11
Xanten	3	19	17	0	19	6
<b>∑ Schulstufen</b>	<b>105</b>	<b>356</b>	<b>242</b>	<b>33</b>	<b>137</b>	<b>113</b>
<b>∑ Gesamt</b>	<b>703</b>			<b>283</b>		

Schwerpunktzielgruppen der Beratung und Vermittlung von Schulplätzen sind insbesondere ukrainische Familien sowie weiterhin afghanische Ortskräfte, unbegleitet eingereiste minderjährige Geflüchtete und nachholende Familienzusammenführungen, insbesondere aus Syrien, nach Auslaufen der Pandemielage. Sogenannte Selbstmelder zu Beratung sind insbesondere EU-Staatsangehörige, aus beruflichen Gründen international mobile Familien, einschließlich Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit, und in Einzelfällen im Kreis Wesel stationierte ausländische Truppenangehörige.

#### 3.5.2. Folgeberatung für neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler und ihre Sorgeberechtigten im Rahmen der zweijährigen Erstförderphase



Im Rahmen und im Anschluss an die in der Regel über zwei Jahre laufende sogenannte Erstförderphase für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler, deren vorrangiges Bildungsziel der deutsche Spracherwerb ist, bietet das KI Kreis Wesel bedarfsbezogene Folgeberatungen zur Begleitung der weiteren Schullaufbahn an.



### Umsetzung von Januar bis Dezember 2023:

Im v. g. Zeitraum wurden 31 Fälle durch einen intensiven, längerfristigen Clearing- und Beratungsprozess betreut. Bei Bedarf wurden die Kinder- und Jugendhilfe, Migrationsfachdienste und Jugendberatungsstellen einbezogen. Themenschwerpunkte waren hierbei insbesondere

- die Koordination umzugsbedingter, auch bundeslandübergreifender Schulwechsel
- Anerkennungsverfahren mittlerer und höherer Schulabschlüsse aus Herkunftsländern
- die Teilnahme am im Schulwesen NRW vorgesehenen herkunftssprachlichen Unterricht
- Feststellungsprüfungen bzgl. des Kenntnisstandes der Amtssprachen der Herkunftsländer als Ersatz der zweiten Fremdsprache im Zuge des Erwerbs des mittleren Schulabschlusses bzw. der Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe
- Schullaufbahnplanung
- Beratungen bzgl. der Abklärung sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs

### 3.5.3. Fachberatung für Schulen zur Gestaltung schulischer Integrationsprozesse

Die an das KI Kreis Wesel abgeordneten Lehrkräfte bieten auf Grundlage der Bedarfsmeldungen der Schulen im Kreisgebiet und in enger Abstimmung mit dem Kompetenzteam Kreis Wesel Beratungs- und Kompetenzentwicklungsangebote für Schulen und ihre Kooperationsakteure im Themenfeld der schulischen Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler an.



### Umsetzung von Januar bis Dezember 2023:

#### **Projekt „FIT in Deutsch – FerienIntensivTraining“ – Sprachtraining während der Schulferien**

Das KI Kreis Wesel leistet i. R. des in Zuständigkeit des MSB NRW liegenden Landesprogramms „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“ Fachberatungen und koordinierende Unterstützung in der Umsetzung im Kreisgebiet Wesel. Die Maßnahme beinhaltet ganztägige Lern- und Betreuungsangebote einschließlich der Ausgabe von Mahlzeiten und des Angebots von Exkursionen, verbunden mit Übungen zur praktischen Sprachanwendung.

Während der Oster-, Sommer- und Herbstferien 2023 nahmen kreisweit 427 zugewanderte Schülerinnen und Schüler in insgesamt 22 Lerngruppen an der Maßnahme teil. Angebote fanden in den Kommunen Dinslaken, Kamp-Lintfort, Moers und Rheinberg statt. Teilnahmeberechtigt waren zugewanderte Schülerinnen und Schüler mit Sprachförderbedarfen aus allen Kommunen des Kreises.

## Projekt „Motivierende KurzinterVENTionen mit Eltern im Primarbereich“



Durch die von der g!nko-Stiftung entwickelte pädagogische Methodik „Offene Ganztagschule – MOVE“ wird ein positiver Beziehungsaufbau zu vielfältigen Eltern mit und ohne Migrationshintergrund im schulischen Kontext gestärkt. Erreicht werden hierüber insbesondere Eltern, deren Ansprache über die klassischen Angebots- und Hilfestrukturen von Schulen nicht gelingt.

Projektpartner der g!nko-Stiftung sind das MKJFGFI und das MSB NRW. Die landesweite Umsetzung und Evaluation sichert einen einheitlichen Qualitätsstandard.

Das Angebot wurde von einer an das KI Kreis Wesel abgeordneten Lehrkraft fachlich koordiniert. Die dreitägige Zertifizierungsschulung fand im November und Dezember 2023 statt und wurde von 16 Teilnehmenden erfolgreich abgeschlossen.



## Bildquellen:

- Bildrechte Deckblatt: Pixabay.
- Bild, Seite 6: Titelbild der mehrsprachigen Broschüre „Willkommen im Kreis Wesel. Ein Wegbegleiter für Neuzugewanderte“, Hrsg. Kreis Wesel.
- Bild, Seite 7: Pixabay.
- Tabellen, Seite 7: Bildrechte Kreis Wesel.
- Grafik, Seite 8: Bildrechte Kreis Wesel.
- Bild, Seite 9: Landesvorhaben Kommunales Integrationsmanagement (KIM), Bildrecht Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI).
- Tabellen, Seite 10: Bildrechte Kreis Wesel.
- Grafik, Seite 11: Organigramm KIM, Bildrechte Kreis Wesel.
- Tabellen, Seite 10: Bildrechte Kreis Wesel.
- Tabelle, Seite 13: Bildrechte Kreis Wesel.
- Bild, Seite 14: Bildrechte Bezirksregierung Arnsberg, Kompetenzzentrum für Integration (Kfi).
- Tabellen, Seite 15 und 16: Bildrechte Kreis Wesel.
- Tabelle, Seite 17: Bildrechte Kreis Wesel.
- Tabelle, Seite 18: Bildrechte Kreis Wesel.
- Bilder, Seite 19 und 20: Bezirksregierung Arnsberg, ehem. Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI).
- Tabelle, Seite 21: Bildrechte Kreis Wesel.
- Bild, Seite 21: Bildrechte Landesstelle Schulische Integration (LaSI).
- Tabelle, Seite 22: Bildrechte Kreis Wesel.
- Bild, Seite 22: Bildrechte Landesstelle Schulische Integration (LaSI).
- Tabelle, Seite 23: Bildrechte Kreis Wesel.
- Bild, Seite 23: Pixabay.
- Bild, Seite 24, oben: Bildrechte gInko Stiftung für Prävention.
- Bild, Seite 24, unten: Bildrechte FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW.
- Bild, Seite 25, oben: Pixabay.
- Bild, Seite 25, unten: Bildrechte Kreis Wesel
- Bild, Seite 26: Bundeskoordinierungsstelle Programm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Berlin.
- Grafik, Seite 26: Bildrechte Kreis Wesel.

- Tabelle, Seite 27: Bildrechte Kreis Wesel.
- Bild, Seite 28: Bildrechte Kreis Wesel.
- Bild, Seite 28: Bezirksregierung Arnsberg, ehem. Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI).
- Tabellen, Seite 29: Bildrechte Kreis Wesel
- Bild, Seite 29: Fotolia, Bildrechte erworben durch den Kreis Wesel.
- Bild, Seite 30: AdobStock, Bildrechte erworben durch den Kreis Wesel.
- Tabelle, Seite 31: Bildrechte Kreis Wesel.
- Bild, Seite 31: Fotolia.
- Bild, Seite 32: Bildrechte Frau Koc, Smart gUG, Dinslaken; die Nutzung des Bildes ist dem KI Kreis Wesel für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit bzgl. der Maßnahme gestattet.
- Bild, Seite 33: g!nko Stiftung für Prävention.
- Bild, Seite 36: Pixabay.



[www.kommunale-integrationszentren-nrw.de](http://www.kommunale-integrationszentren-nrw.de)  
[www.kreis-wesel.de/de/themen/ki/](http://www.kreis-wesel.de/de/themen/ki/)